

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 40 (1914)  
**Heft:** 16

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Malerisches

Diese Ueberrealisten in der Malerei kann ich beim allerbesten Willen nicht verstehen. Warum züchten sie nicht lieber, statt zu malen?

Und dann diese Kubisten, Futuristen, Reformkünstler und wie diese - ist alle heißen mögen! Warum sagen sie nicht gleich: wir sind blödsinnig, in unseren Gehirnwundungen hat sich Kalk angefetzt, wir sind besessen? Das wäre doch ebenso deutlich und hätte dabei noch den Vorzug, wenigstens von den Augenärzten empfohlen zu werden.

Dann gibt es noch eine Nation, die ich liebe: die Hodlerianer. Das sind die rohgrünen Leinwandathleten. Ihr Ideal hat enge Hosen an und macht ein Gesicht, als wollte es seine ganze Nachbarschaft mit

einem einzigen Hieb ins bessere Jenseits befördern. Sie stellen sich das echte Menschenweib ohne Milchdrüsen vor, da ein voller Busen ein Zeichen der Schwäche wäre. Man könnte sie auch die Priester der in geschwollenen Linien grinsenden Wuchtpathologie nennen.

Doch genug des grausamen Spieles.

Rudolf Eschka

## Briefkasten der Redaktion



ver. in Bern. Sie dichten zur Landesausstellung unter anderm: „Still, ihr Kinder.“ brummt bei „Jungfrau“ der verschlafe Mond ver-

schmiht, . . .

Ein Wunder? In so holder Nähe? Wenn Sie aber behaupten, Berna lade zum Böllerball, so müssen Sie ausgezeichnet informiert sein. Dieser Böllerball könnte ja, bei Gott,

zum Clou der Ausstellung werden. Wir wollen uns doch nächstens erkundigen, warum so gar keine Reklame dafür gemacht wird? Serner behaupten Sie:

„Thronend auf dem stolzen Selsen,  
Eine niedervolle Frau,  
Wird in grüner Arechleppe  
Rücken sie durchs Himmelsblau!“

Etwas unklar, das muß der Teid zugesiehen, aber offenbar sehr talentvoll. Man könnte allerdings noch verschiedenes fragen. So zum Beispiel, was eine niedervolle Frau bedeute? Ob sie voll von Miedern sei? Ober ob sie ein volles Mieder habe? Und mit was das Mieder gefüllt sei? Über mir wollen nicht auf Kleinigkeiten eingehen. Sie sehen, was uns passend schien, haben wir abgedruckt. Beste Dank!

A. Sch. in Bern. Was verwendbar ist, wird gern verwendet. Der Rest wandert seinerzeit wieder nach Bern zurück. Sür Zweitdrucke interessieren wir uns nicht.

N. R. in Luzern. Sie nehmen Anstoß an dem kostümierter Osterochsen-Umzug, der in Luzern stattgefunden hat. Seien Sie ganz ruhig, nicht alle Kostümierter an diesem Zug waren Ochsen. Ob aber alle Ochsen kostümier waren, entzieht sich leider unserer Kenntnis.

# MODEL's Sarsaparill

ist das Blutreinigungsmittel, dessen seit einem Vierteljahrhundert stetig wachsender Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen hat. Dieselben sind meistens billiger, konnten aber in der geradezu idealen Wirkung niemals der echten Model's Sarsaparill gleichkommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von verdorbenem Blut oder habitueller Verstopfung herrühren, wie alle Hautunreinheiten, Augenlid-Erzündungen, Gesichtsröte, Jucken, Rheumatismus, Krampfadern, Hämorhoiden, Skrofulose, Syphilis, Magenleiden, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Störungen besonders im kritischen Alter usw. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen.  $\frac{1}{2}$  Fl. Fr. 3.50,  $\frac{1}{2}$  Fl. Fr. 5.—, 1 L für eine vollständige Kur 8 Fr. — Zu haben in allen Apotheken. Wenn man Ihnen über eine Nachahmung anbietet, so weisen Sie diese zurück und bestellen Sie per Post- karte direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MODEL & MADLENER, Rue du Montblanc 9, in GENF. Diese sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obiger Preise die echte Model's Sarsaparill.

Mit 5cts für  
eine Postkarte  
haben Sie viel  
**gewonnen,**  
wenn Sie sofort unsern  
Grafik-Katalog verlangen. Sie  
kaufen bei uns die besten u. billigsten  
Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.  
Rud. Hirz & Söhne  
Lenzburg.

BOBE

## „Contra-Rheumatismus“

von Anton Cagenard, zum Greinahof, in Rabiüs (Bündner Oberland, Schweiz). Mein „Contra-Rheumatismus“ besteht aus einer Konzentration verschiedener Alpenkräuter-Essenzen, und bin ich im Falle, damit jede Art rheumatischer Schmerzen, auch die heftigen Hegenäuse, Tschias und Gicht mit bestem Erfolge zu bekämpfen. — Zur Bestätigung obiger Behauptungen stelle Zeugnisse zur Verfügung und auf Verlangen zahlreiche Referenzen.

### Zeugnisse:

Erklärung. Durch strenge Arbeit und infolge Erkräftigung habe ich am Rücken und am rechten Arm starke Schmerzen gelitten. Auf mein Gesuch hat mir Ant. Cagenard ein Flacon seines Mittels gegeben und nach einmaliger Einreibung waren die Schmerzen verschwunden. Beste Dank.

Rabiüs, 12. Februar 1913.

Leg. Nr. 266

Erklärung. Gern bekenne ich, daß mein Hegenäus nach Anwendung der Präparate des Herrn Ant. Cagenard innerhalb 24 Stunden beseitigt worden ist. Herzlichen Dank.

Rabiüs, 18. März 1913.

Leg. Nr. 265

Erklärung über das Rezept von Ant. Cagenard. Schon lange litt meine Tochter große Schmerzen an einem Bein und an der Hüfte, jedoch war ihr nicht mehr möglich, ihre Hausschuhe zu verrichten. Nach erstmaligem Gebrauch des Rezeptes von Ant. Cagenard haben die Schmerzen so nachgelassen, daß sie die ganze Nacht schlafen konnte. Ich danke für das gute Rezept, welches die Schmerzen gänzlich beseitigte, während andere angewendete Mittel erfolglos waren. Verbleibe mit größtem Dank.

Rabiüs, 13. März 1913.

Leg. Nr. 268

Zeugnis. Auf Wunsch des Herrn Ant. Cagenard, gebe ich folgende Erklärungen ab: Vor 3 Jahren habe ich große Schmerzen gehabt in einem Bein (wurde Tischos genannt). Allerlei Rezepte wurden ohne Erfolg angewendet. Endlich habe ich Herrn Ant. Cagenard gebeten, mir eine Flasche von seinem Präparat zu verabreihen. Nachdem ich davon während 4 bis 5 Tagen gebräucht, fand alle Leiden beseitigt und ich darf hoffen, daß ähnlich mich nicht mehr plagen werden.

Rabiüs, den 18. Februar 1913.

Leg. Nr. 263

Offizielle Erklärung. Unterzeichnete bestätigt hiermit öffentlich, daß er von seinem langjährigen Gelenk- und Muskelerheumatismus Leid, nachdem er von vielen Arzten als unheilbar erachtet wurde, befreit ist.

Sämtliche Zeugnisse sind legalisiert.

bar aus deren Behandlung entlassen worden, durch die Präparate von Herrn Ant. Cagenard in Rabiüs geholt worden ist. Indem ich diese Präparate jedem ähnlich Leidenden warm empfehle, spreche ich dem Besitzer von meinem Leiden den besten Dank aus. Die Präparate wurden mir von Herrn Ant. Cagenard gratis verschafft.

Rabiüs, den 30. Januar 1913.

Leg. Nr. 268

Erklärung. Durch die strenge Arbeit als Landwirt und Hirzler war ich viele Jahre den rheumatischen Schmerzen an Achseln, Rücken und Schenkeln unterworfen. Als ich gegen Ende 1912 in Rabiüs von Ant. Cagenard mich befragt und vom Seppel aufsuchen wollte, hat er bei meinem krankhaften Drehen und Wendeln meine Schmerzen beobachtet, gab mir ein Flacon „Contra-Rheumatismus“ und nach einmaliger Einreibung mit nur  $\frac{1}{3}$  der Medizin finde meine Schmerzen gänzlich verschwunden.

Rabiüs, den 29. März 1913.

Leg. Nr. 277

Zeugnis über „Contra-Rheumatismus“. Infolge Überarbeitens und Liegen auf feuchter Erde hatte ich mir eine schwere Gliederschwellung zugezogen. Nachdem mir alle ärztliche Hilfe nichts genützt, habe ich mich an Ant. Cagenard mit der Bitte gewendet, er möchte mir ein wenig von seinem Rezept geben. Nach der ersten Einreibung mit diesem Präparat sind meine Schmerzen vollständig verschwunden, daß ich nach 14 störfreien Tagen und Wochen 48 Stunden ohne aufzuwachen schließe. Dafür kann ich an Anton Cagenard besten Dank aussprechen und sein Präparat jedem ans warmste empfehlen.

Somol, den 19. Februar 1913.

Leg. Nr. 264

Stern Anton Cagenard. Mit herzlichem Danke beende ich, Ihnen mitzutellen, daß mein schrecklicher Hegenäus nach zweimaligem Gebrauch Ihres „Contra-Rheumatismus“ gänzlich verschwunden ist.

Truns, den 18. Februar 1913.

[1227]

# CHAMPAGNE

MARQUE

DÉPOSÉE

G. SAROUL & CIE  
REIMS

Représentant général pour la Suisse  
ALBERT DINKEL, BERNE  
Tel. 3609 9 Zähringerstrasse 9 Tel. 3609

## Männerkrank-

heiten und Nervenschwächen, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbar, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerprüfung Folgen nervenruiniender Leidenschaften und Exzesse und allen sonstigen geheimen Leidern. Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nach., Genf 477.

## Trinkt in allen Restaurants



## Weisilog-Bitter

Billigste und zuverlässigste Bezugssquelle für Flöberts, Luftgewehre, Revolver, prima Munition. Doppelflinten in allen Preislagen. Prachtatalog gegen 50 Cts. in Briefmarken. Waffenhandlung L. Wirz, Gundeldingerstr., Basel 0.